**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 7 (1899)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Rotes Kreuz im Auslande

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Rotes Kreuz im Auslande.

Bayerischer Franenverein vom Roten Krenz. Die Zahl der Zweigvereine beträgt 286 (Oberbayern 44, Niederbayern 32, Pfalz 46, Oberpfalz und Regensburg 34, Oberfranken 35, Mittelfranken 27, Unterfranken und Aschaffenburg 36, Schwaben und Neuburg 32), die Zahl der Mitglieder 32,751, das zinstragende Vermögen 517,598 Mark und die Summe der eingesendeten Beitrags-Dritteile 22,843 Mark.

Gegenüber dem Borjahre ergibt sich eine Zunahme von vier Zweigvereinen, da fünf neue Zweigvereine entstanden sind, während der Zweigverein Cadolzburg (Mittelfranken) sich auflöste. Die Zahl der Mitglieder hat um 1223, das zinstragende Bermögen um 34,092 Mark und das aus den Beiträgen eingesandte Drittteil um 578 Mark zugenommen. Über die Ausbreitung der Sympathien für den Berein und der werkthätigen Beihülfe zu seinen Bestrebungen geben jedoch nicht allein die neu gebildeten Zweigvereine Ausschlüß; ein sicherer Beweis hiefür liegt in der Zahl der Markt- und Landgemeinden, die sich an die Zweigvereine angegliedert haben: es ist dies in Oberbahern die Ausbreitung von 34 Zweigvereinen durch Neuaufnahme von 228 Markt- und Landgemeinden, der Zutritt von 157 Markt- und Landgemeinden zu 23 Zweigvereinen in Niederbahern, von 67 zu 25 in der Pfalz, von 194 zu 26 in Oberpfalz und Regensburg, von 216 zu 25 in Oberfranken, von 104 zu 18 in Mittelfranken, von 93 zu 25 in Unterfranken und Aschaffenburg, von 135

zu 24 in Schwaben und Neuburg. Hiernach find bei 200 Zweigvereinen 1194 Markt: und

Landgemeinden angegliedert. Es ift dies eine Entwicklung des Bereins, welche die beste Burgschaft für seine weitere Erstarkung in der Zukunft bietet.

— Die Société française de secours aux blessés militaires, wie sich das Rote Rrenz in Frankreich nennt, hat am 31. Mai diefes Jahres seine Sanptversammlung abgehalten. Präsident Loubet hat, wie sein Vorgänger Felix Faure, das Patronat über die Gesellschaft übernommen. Dieselbe verfügt über brei Urten von Sanitatsformationen: 1. Infirmeries de gare (Bahnhofspitäler). Bon diesen find 69 mit zusammen 450 Betten vollständig betriebsbereit und an ihrem Bestimmungsort magaziniert; sie entsprechen etwa unsern Ctappenspitälern; die Ausgaben für sie betragen 219,675 Franken. 2. Hopitaux auxiliaires de campagne (Aushulfs-Feldspitäler). Bon diesen sind 26 Einheiten mit Material zu je 100 Betten vorhanden, so daß fie in 48 Stunden mobilifiert werden fonnen. Die Wesellschaft hat bafür bis jett 262,340 Franken ausgelegt. Das Personal für diese Feldspitäler soll infolge Entgegenkommens des Rriegsministeriums nachstes Jahr ebenfalls völlig komplett sein. 3. Hôpitaux auxiliaires du territoire (Bulfespitäler im Junern des Landes). Für diese wichtigste Hulfsformation, deren Organisation im Frieden große Schwierigkeiten bietet, befitt die Gesellschaft Betten, Bettzeng und Verbandmaterial zur Ginrichtung von 18,024 Betten. Die Ansruftung eines Bettes kostet im Durchschnitt 101 Fr., so daß in diesen Territorialspitälern ein Wert von 1,820,424 Fr. repräsentiert ift.

Die Formationen 1 und 2 bilden direkt Spezialabteilungen des offiziellen Sanitätsstenstes; sie sind genau reglementiert und bieten alle Garantie für sofortiges ungestörtes Funktionieren. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr um 22 Sektionen zugenommen; davon bestehen 11 aus Damen, 8 aus Männern und 3 sind gemischt. Im ganzen gehören ihr an 50,780 Mitglieder. Die Rechnung weist auf: Vermögen (Vertschriften und Baarmittel) 7,862,975 Fr. 74, Materialwert 1,970,669 Fr. 52, worans sich eine Vermehrung von 304,265 Fr. im Berichtsjahr ergibt.

\* \*

— Das Rote Krenz und der südafrikanische Krieg. Die Regierung von Transvaal hat den Konsuln der fremden Mächte in Prätoria einen Protest des Generals Joubert übermittelt: "1. Gegen den Kanonenschuß, der bei Claudslaagte auf eine Ambulanz des Roten Krenzes abgegeben wurde, obgleich die Ambulanz das Abzeichen vollständig sichtbar gemacht hatte; 2. gegen den Bersuch der Engländer, im gleichen Gesecht einen Arzt der Buren zu töten, obgleich dieser das rote Krenz sichtbar trug; 3. gegen die schlechte Behandslung, welche die Engländer achtzehn gefangenen Buren zu teil werden ließen, indem sie n. a. mit einem Seile an ein Maximgeschütz gebunden und von diesem nachgezogen wurden; 4. gegen die Anwendung der weißen Fahne durch flüchtige Engländer bei Dundee, die nachs

her den Kampf gegen die Buren bei deren Näherkommen wieder aufnahmen; 5. gegen die Verwendung der weißen Fahne durch einen Panzerzug, der unter dem Schutze dieser Fahne eine zerstörte Brücke wiederherstellte; 6. gegen die Anwendung von Basutos, welche beritten sind, zum Kriege gegen die Buren (die Engländer bezahlen den Basutos fünf Schillinge täglich) und 7. gegen die Verwendung der Dum-Dum-Geschosse. — Der Brief Jouberts ersucht darum, daß man die erwähnten Thatsachen zur Kenntnis der zivilisierten Welt bringe, und daß dagegen in Übereinstimmung mit der Genferkonvention Klage erhoben werde.

— Die vom beutschen Roten Krenz für die Hülfsthätigkeit in Südafrika veranftaleteten Sammlungen haben fortgesett erfreulichen Erfokg. Der am 8. November von Neapel aus abgegangenen ärztlichen Not-Krenz-Expedition, die am 6. Dezember in Lorenzo Marques ankam, ift am 2. Dezember eine weitere gefolgt, bestehend aus drei Arzten, vier Pflegerinnen und vier Pflegern, nebst reichem Material.

Eine belgische Abordnung ift am 22. November von Antwerpen nach Pratoria abge-

gangen; eine ruffische foll bemnächst folgen.

Wenn auch das schweizerische Rote Arenz aus begreiflichen Gründen darauf verzichten unß, sich auf dem Kriegsschauplatz direkt zu bethätigen, so ist es doch sehr zu begrüßen, daß es eine Sammlung von Geldmitteln organisiert hat, um wenigstens auf diese Weise zur Linderung des schweren Kriegselendes nach Kräften beizutragen. Wir empfehlen die Gabensammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges dem Wohlwollen unserer Leser aufs beste.

# Someizerischer Militär-Ganitätsverein. 🛠

#### Mitteilungen des Centralkomitees an die Pektionen.

Wir ersuchen die tit. Sektionsvorstände, uns die Jahresberichtsformulare dis spätestens 15. Januar 1899 in zwei Exemplaren ausgefüllt zugehen zu lassen und für richtige Sinstragung des Mitglieders und Kassabestandes genau besorgt zu sein. Im weiteren bitten wir, darauf zu achten, daß in die Rubrik "Zahl der Anwesenden" nur die Zahl der anwesenden Aktiv mitglieder und in die Rubrik "Übungen und Vorträge" nur wirkliche Übungen und Vorträge, nicht aber Generalversammlungen oder soustige Sitzungen Ausnahme sinden dürsen. Derartige Aulässe gehören unter die allgemeinen Vereinsnachrichten, welch' letztere übrigens so kurz und bündig als möglich gesaßt sein müssen.

Von der letzten Nummer dieses und der ersten Nummer des Jahres 1900 unseres Bereinsorgans werden wir jeder Sektion eine Anzahl Gratisexemplare zu Propagandazwecken zugehen lassen und bitten wir die Sektionsvorstände, diesen Anlaß eifrigst zur Gewinnung

neuer Abonnenten zu benützen.

Neu gegründet und in den Centralverband aufgenommen worden sind: am 1. Dezember der Militärsanitätsverein Birseck (Baselland) mit 19 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. Göttig, Adjutant-Unteroffizier in Binningen); am 3. Dezember der Militärsanitätsverein Liestal und Umgebung mit 25 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. med. Bollag, Obersteintenant). Wir rufen beiden Sektionen an dieser Stelle ein herzliches Willsommen zu. Die Gründung einer weiteren Sektion in Lausanne ist im Gange.

Der Centralpräsident: G. Zimmermann.

## Pereinsdyronik.

Liestal. (Mitgeteilt.) Die fürzlich ins "Schweizerhaus" in hier einberufene Bersammslung der Sanitätsmanuschaften von Liestal und Umgebung erfrente sich eines zahlreichen Besuches. Herr Dr. M. Bollag leitete in zuvorsommender Weise als Tagessprästent die nicht nur von Angehörigen des Sanitätssorps, sondern auch von solchen anderer Waffengattungen besuchte Versammlung ein, worauf Hr. Sanitätswachtmeister Zimmermann aus Basel in vortrefslicher und klarer Weise über das Wesen und den Zweck des Militärssanitätsvereins referierte, was denn auch zur Folge hatte, daß sich 20 Anwesende zum Beistritt in den nun ins Leben gerusenen "Militärsanitätsverein Liestal und Umgedung" bereit erklärten. Ein aus ihrer Mitte gewählter provisorischer Vorstand von füuf Mitgliedern